

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Gr. Zachrisstraße 12 bis 14 bezw. Wöberstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Z. anrufnummer 798 Hauptstellen: Obere Seitzgasse 34 (Tel. Nr. 7981) und Saunenftr. 49 in Giebichenfelden (Tel. 14133). Verantwortlich für die Redaktion Rudolf Schaller in Halle.

Nummer 266

Halle, Freitag den 19. Oktober

1917

Das Ergebnis der 7. Kriegsanleihe in Halle.

Halle, 19. Oktober. Im Bezirk der Reichsbankfiliale Halle betrug die Zeichnungen auf die siebente Kriegsanleihe 19057900 Mark gegen 193495000 Mk. bei der sechsten Kriegsanleihe.

Rußland in völliger Auflösung.

Stockholm, 19. Oktober. Die „Börsezeitung“ teilt die Ergebnisse des außerordentlichen russischen Ministerrates über die Anarchie im Lande mit. Nach dem vorgetragenen Bericht besteht gänzliche Anarchie in den mittleren und südlichen Gouvernements, sowie in Sibirien und im Kaukasus. In fünf Sechsteln Rußlands herrscht jetzt die Auflösung. Aus Poodolien lief folgendes Telegramm ein: „Ich habe nicht die Macht, alles Elend zu verhindern. Die Menschen werden massenweise getötet und die Dörfer sind verbrannt. Der Regierungskommissar.“ (Lok.-Anz.)

Petersburg, 18. Oktober. (S. L.-A.) Der Hauptvollzugsanschuß des Arbeiter- und Soldatenrates nahm einen Beschluß an, der betont, daß die Epidemie der Unordnung und der Unruhe, die in der letzten Zeit fast das ganze Land ergriffen habe, den Staat unmittelbar zur Anarchie und Auflösung treibe. Der Beschluß erklärt weiter, daß die revolutionären Arbeiter, Bauern und Soldaten die große Gefahr dieses Programms für die Sache der Freiheit einsehen und alle Antrengungen darauf richten müssen, sie zu bekämpfen. Der Beschluß fordert den Arbeiter- und Soldatenrat der einzelnen Bezirke auf, ohne Unterbrechung unter Zustimmung der Krone alle Verfassungen anzuführen, zu unterbrechen, und empfiehlt, hierzu besondere Ausschüsse zu bilden.

Wien, 19. Oktober. Der Zentralschuß der russischen Flotte beschloß,

wie „Nietich“ meldet, die rote Flagge auf allen Schiffen so lange gehißt zu lassen, wie die provisorische Regierung im Amte sei, und nicht ihre Gewalt dem neu zu wählenden Präsidenten einer demokratischen Republik übertrage. Gleichzeitig faßte der Zentralschuß den einstimmigen Beschluß, gegen die Verbindung Rußlands mit der Entente zu protestieren und einen sofortigen Waffenstillstand als Vorstufe zur Einleitung definitiver Friedensverhandlungen zu fordern. (Lok.-Anz.)

Jährich, 19. Oktober. Die „Stampa“ meldet aus Petersburg: Der Minister des Innern Terent-

jewitsch hat sich dahin geäußert, die neue Regierung werde binnen kurzem deutliche Erklärungen darüber abgeben, was die russische Demokratie unter der Formel: „Weber Annerzionen noch Entschädigungen“ verheißt. (Woll. Sta.)

Lugano, 19. Oktober. Das Organ des Petersburger Arbeiterschusses äußerte dem „Corriere della Sera“ zufolge, daß die Frage der Revision der Vorlage in der Pariser Viererverbandskonferenz vorgetragen werde. Der Arbeiterrat wolle in allen wichtigen Fragen der äußeren Politik verlangen, daß die Absichten der Verbündeten genau umschrieben werden. Vor allem gelte es festzustellen, ob der Viererband das Selbstbestimmungsrecht der Völker und die Formel „Weber Annerzionen noch Entschädigungen“ anerkennt. (Woll. Sta.)

Artillerieschlacht nordöstlich Soissons.

5000 Russen gefangen. — Linienschiff „Glava“ vernichtet.

Am 17. (S. 8) großes Hauptquartier, 19. Oktbr. Westlicher Kriegsschauplatz: Österreichische Kronprinz Rupprecht. Die artilleristische Kampftätigkeit in Flandern erreichte gestern wieder an der Höhe, sowie zwischen Metz und Metz große Ziele. Besonders heftig war das Feuer am Sautouiller Wald, bei Passchennele und zwischen Melunel und Landbouvois. Österreichische Kronprinz Rupprecht. Nach gegenseitigen Moraren schloß von gestern mittags an die Artillerieschlacht nordöstlich von Soissons wieder zu voller Höhe und löst seitdem bei der gegenseitigen Munitionsmangel fast ununterbrochen. Morgen brannte bei Soissons, abends an der ganzen Front bis Strahe nach Trammelfeuer starke französische Abteilungen zu Erkundungszügen vor; in östlichen Kämpfen wurde der Feind überall zurückgedrängt. Die Nachbarschaft und das Rückgelände der Hauptfront lagen unter sehr hartem Stützungsfeuer, das von uns traktiert erwidert wurde.

Am 17. (S. 8) großes Hauptquartier, 19. Oktbr. Westlicher Kriegsschauplatz: Österreichische Kronprinz Rupprecht. Die artilleristische Kampftätigkeit in Flandern erreichte gestern wieder an der Höhe, sowie zwischen Metz und Metz große Ziele. Besonders heftig war das Feuer am Sautouiller Wald, bei Passchennele und zwischen Melunel und Landbouvois. Österreichische Kronprinz Rupprecht. Nach gegenseitigen Moraren schloß von gestern mittags an die Artillerieschlacht nordöstlich von Soissons wieder zu voller Höhe und löst seitdem bei der gegenseitigen Munitionsmangel fast ununterbrochen. Morgen brannte bei Soissons, abends an der ganzen Front bis Strahe nach Trammelfeuer starke französische Abteilungen zu Erkundungszügen vor; in östlichen Kämpfen wurde der Feind überall zurückgedrängt. Die Nachbarschaft und das Rückgelände der Hauptfront lagen unter sehr hartem Stützungsfeuer, das von uns traktiert erwidert wurde.

Unter dem Befehl des Generalleutnants v. Esterff erlitten unsere Truppen in Pooten und auf dem Weizenberg der Insel Moos. In schnellem Vordringen wurden die Russen, wo sie Widerstand leisteten, überannt; bis zum Mittag war die ganze Insel in unserer Hand. Von Norden und Süden eingreifende Landungsabteilungen der Marine und die Geschütze unserer Schiffe trugen zum schnellen Erfolg wesentlich bei.

Zwei russische Infanterie-Regimenter in Stärke von 5000 Mann wurden gefangen; die Beute ist beträchtlich.

Auf See! und Moon sind ein Divisions- und drei Brigadeflotte in unsere Hand gefallen.

Unsere Seestreitkräfte hatten in den Gewässern am Moon mehrfach Gezechie mit feindlichen Kriegsschiffen. Das russische Linienschiff „Glava“ (13500 Tonnellen) wurde in Brand geschossen und ist dann zwischen Moon und der Nachbarinsel Schilbau gesunken.

Land- und Marineflieger hielten die Fährten über den Bereich der feindlichen Armeen gut unterrichtet; mit Bombenabwurf und Maschinengewehrfeuer griffen sie auf Land und See den Feind oftmals mit erkannter Wirkung an.

Au der russisch-rumänischen Landfront und auf dem

wagebonischen Kriegsschauplatz keine besonderen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 19. Oktober. (Antich.) Nach Wiederführung der Batterien auf Werder, und Moon am 18. Oktober durch Einwirkung und Strenger der Flotte wurde in weiteren zielbewussten Zusammenarbeiten mit dem Meer die Insel Moon genommen. Teile unserer Seestreitkräfte unterstützten dabei den Uebergang über den kleinen Sund im Norden. Bei den Kämpfen im Moonfund hat eines unserer Linienschiffe das russische Linienschiff „Glava“ durch Treffer in der Wasserlinie schwer beschädigt, so daß es auf flachem Wasser nordwestlich der Insel Schilbau auf Grund gesetzt wurde. Gleichzeitig wurde ein russischer Torpedoschiffzerstörer vernichtet. Der Rest der feindlichen Flotte befindet sich im weiteren Rückzuge nach Norden. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die 7. Kriegsanleihe. 12 Milliarden.

Berlin, 19. Oktober. Wie der „Votal-Anzeiger“ aus gut unterrichteten Kreisen erfährt, ist das Ergebnis der Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe ein recht geringes. Nach unverblichen Abrechnungen darf man einem ungefähren Gesamtergebnis von 12 Milliarden zu rechnen sein.

Sturm in der italienischen Kammer.

(Z. U.) Lugano, 19. Oktober. In der letzten Kammerung ereigneten sich ungläubliche Skandaliszenen. Bei der Budget-Debatte griff der Abgeordnete Campana die Regierung heftig an und verpötelte Mussolini, der erst Saborna stützen wollte, sich aber schließlich mit ihm verbündete. Mussolini rief dem Abgeordneten zu: Sie sind ein alter Herr! Campana

schrie gerad: Und Ihr Herren wolltet 500 000 Italiener vor der österreichischen Offensiv nach Frankreich senden. Die ganze Kammer geriet hierüber in Aufruhr und es erfolgte das übliche Trammelfeuer gegenseitiger Beschimpfungen: Schurken, Verräter, Verbrecher u. d. d. durch ein neuer Skandal ausbrach.

Die Kriegsziele Italiens.

Wien, 19. Oktober. Die „Neue Zürcher Zeitung“ meldet: Der römische Korrespondent des „Popolo d'Italia“ behauptet, Sonnino werde in der Kammer Erklärungen über die Kapitulation abgeben. Es werde ihm nicht jedoch fallen, die Kriegsziele bekanntzugeben, bei deren Erreichung Italiens Zukunft für immer sichergestellt würde. Es gilt für nicht ausgeschlossen, daß die Sozialisten die Veröffentlichung der mit den verbündeten Staaten abgeschlossenen Verträge fordern. Ohne vorherige Befragung mit den Alliierten wird jedoch diesen Gesuchen nicht entsprochen.

Billions Antwort — nicht Englands Antwort.

Amsterdam, 19. Oktober. In der gestrigen Sitzung des englischen Unterhauses teilte der Abolumentminister Lord Cecil auf eine Anfrage mit, daß die klare und harte Antwort Billsons auf die Kapitulation nicht das Resultat einer Vernehmung mit den Verbündeten sei. Der Abgeordnete Trevelyan fragte, ob die britische Regierung Billsons Antwort als die richtige annehme, was von Cecil verneint wurde. Trevelyan fragte weiter, ob die Regierung eine Antwort an den Papst beschließen würde, worauf die Antwort des Ministers lautete, daß ihm jetzt zur Beantwortung dieser Frage gelassen werden müsse. Auf weitere Anfragen erklärte Cecil, er glaube, die Konferenzen der Verbündeten zur Festlegung ihrer Kriegsziele werde auf Wunsch der russischen Regierung stattfinden, aber eine weitere Erklärung hierüber sei augenblicklich nicht möglich und nicht wünschenswert. Je nachdem, was man will, kann man also aus Cecil's Antwort entnehmen, daß England mit dem

Wortlaut der Billsons'schen Antwort an den Papst nicht übereinstimmt, und daß — was noch interessanter ist — England am Ende doch noch selbständig dem Papst antworten wird. (W. J.)

Ein neues Ministerium in Chile.

Santiago, 19. Oktober. In Chile ist ein neues Ministerium gebildet worden, welches die strikte Neutralitätspolitik Chiles fortsetzen dürfte. (Berl. Tagbl.)

Kriegszustand im Kaukasus.

Petersburg, 19. Oktober. In Kaukasus ereigneten sich schwere Unruhen, in deren Verlauf der Feind die mittleren Stützpunkte plünderte. Es wurde der Kriegszustand verhängt. (Berl. Tagbl.)

Offiziersrevolte in Odesa.

Berlin, 19. Oktober. „Reuss“ meldet: In Odesa wurde eine Gruppe von Offizieren, an deren Spitze Leutnant Wajfaroff stand, verhaftet. Die sich den Gemäßigten, des Militärdiktates und des Telegrammens bedienenden wollten.

Der Kampf gegen unsere Herden.

Wir allen erkrankten Mittel- und England, das militärisch trotz der vielfachen Übermacht unsere Feinde nicht zogen und erreichte dann, uns zu Boden zu werfen. Nach verschiedenen Beschreibungen haben die Engländer in einem Brief über ihren Kampf gegen unsere Herden, was der Weltöffentlichkeit nicht nur durch die Presse, sondern auch durch die Presse, sondern auch durch die Presse, sondern auch durch die Presse...

Die auffällige und bemerkenswerte Eigenschaft aller englischen Briefe ist ihre Selbstkritik. Es hängt aus diesen Briefen die viel Überzeugung, die eigenen guten Taten, die viel Überzeugung, die eigenen guten Taten, die viel Überzeugung, die eigenen guten Taten...

Die englischen Staatsmänner verfolgen mit ihrem Briefen die Idee in jeder Hinsicht, indem sie ihnen noch einen doppelten Zweck, einen doppelten Zweck, einen doppelten Zweck, einen doppelten Zweck...

Es ist kein Zufall, daß die Herden englischer Staatsmänner in der Tat sich nicht zu Boden ließen. Sie haben aber einen doppelten Zweck, einen doppelten Zweck, einen doppelten Zweck, einen doppelten Zweck...

Wenn etwas in den Augen der Engländer, das sie in der Tat nicht zu Boden ließen. Sie haben aber einen doppelten Zweck, einen doppelten Zweck, einen doppelten Zweck, einen doppelten Zweck...

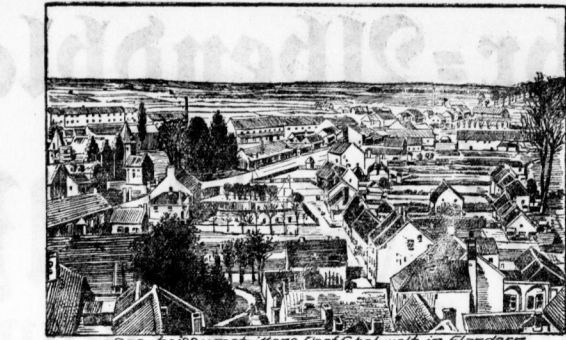
Wo werden die betrieblenen Deutshdrufen bleiben?

Tausende deutscher Bauern hat der Russe rücksichtslos nach Sibirien gejagt. Zur Zeit der 1916 bereits auch die Anzahl durch die Rette, daß sich England der Deutshdrufen annehmen wollte. Es kann für Kanada, wo sich schon in den anliegenden Gebieten der Vereinigten Staaten, eine natürliche Heim für die hiesigen Bauern herangezogen werden...

Bilder von der Insel Oesel.

Weltergehen und hoch landnah liegt die Insel Oesel, der Insel des Kaiserlichen Meeresküsten, in der Mitte der Ostsee. Von ihrer Größe, und ganz besonders von der herrlichen, vornehmlichen Schönheit, wurde in der Beschreibung der Insel Oesel, was jetzt bei Driffler durch eine Studie wieder in der Zusammenhänge verbunden ist. Der Brief auf, aber richtiger gesagt, ein Tagebuch, welches man von dem Oesel, was jetzt bei Driffler durch eine Studie wieder in der Zusammenhänge verbunden ist...

Nordwärts nannten wir das Östliche der Insel, denn ich die S. 114 für die Breite der Insel, denn ich die S. 114 für die Breite der Insel, denn ich die S. 114 für die Breite der Insel...



Das Heeresministerium in Brüssel, in Belgien.

Kriegsallerlei.

Der Sechshundertjährige als Millionär.

Aus Budapest wird geschrieben: Vor einigen Tagen veröffentlichte die 'Post' ein Artikel, bezugnehmend auf ein gewisses 300-jähriges Jubiläum, aus dem hervorgeht, daß ein gewisser 300-jähriger Mann, der im Jahre 1616 geboren wurde, im Jahre 1916 gestorben ist...

Da die Deutschen in Sibirien noch jeder anderen Einwirkung abgemittelt sind, mag der Wunsch der Engländer und Amerikaner vielfach erlöschend sein. Sie haben aber manigfache bestimmte Nachrichten, daß gerade in den letzten der Deutschen die Verfolgungen dieses Krieges einen tiefen Sieg zur alten Heimat haben aufleben lassen...

Der Sechshundertjährige als Millionär. Aus Budapest wird geschrieben: Vor einigen Tagen veröffentlichte die 'Post' ein Artikel, bezugnehmend auf ein gewisses 300-jähriges Jubiläum, aus dem hervorgeht, daß ein gewisser 300-jähriger Mann, der im Jahre 1616 geboren wurde, im Jahre 1916 gestorben ist...



Zum Kampf gerüstet. Oben ist der Kopf des Feindes zu sehen, nach dem er ein Millionener von Pfund für ein solches Tier...

von Wresburg sind die Weintrauben reif geworden, und in den Wäldern wächst eine Kiefernahe. Auch der Reifer sind die Wälder mit Tannenwäldern, und der Reifer sind die Wälder mit Tannenwäldern, und der Reifer sind die Wälder mit Tannenwäldern...

Sieben sollen auch denken, die im Kampfe gefallenen, damals getötet worden sind. Die sieben sollen auch denken, die im Kampfe gefallenen, damals getötet worden sind. Die sieben sollen auch denken, die im Kampfe gefallenen, damals getötet worden sind...

Eine Jagd auf Tod und Leben.

In einer dunklen Erdhöhle arbeitete ein unterer alterer kleinerer Unterseeboote im Meeresboden. Eine letzte unvollständige Probe fühlte mich während an, und andere kleine Probe fühlte mich während an, und andere kleine Probe fühlte mich während an...

Es kann kaum schreiben, so daß er sich einen Schrei zu holt. Er schreie sich bei der ersten und laute rufen, und laute rufen, und laute rufen, und laute rufen...

Janak zur Weltreise? Schon vor dem Ausbruch hat die Sozialpolitik die Frage viel später bedacht, und die Frage viel später bedacht, und die Frage viel später bedacht, und die Frage viel später bedacht...

Die Petersburger Polizei ist tot. Die Petersburger Gemeinverwaltungsverwaltung kürzlich einen Bericht über ihr letztes Jahr, bei dem die Petersburger Gemeinverwaltungsverwaltung kürzlich einen Bericht über ihr letztes Jahr...

Tas lanabische Kanonenjäger. Ein lanabischer Detachement von 24 Kanonen, bei dem die Petersburger Gemeinverwaltungsverwaltung kürzlich einen Bericht über ihr letztes Jahr...

Riesengumor.

Die Riesengumor. Giesinger Hanoi: U. morie, und meti, pour le pain. Die Riesengumor. Giesinger Hanoi: U. morie, und meti, pour le pain...

Zur Landung auf der Insel Oesel!

Die russische Insel Oesel mit der jetzt brennenden Hauptstadt Arensburg, ferner die Insel Dagow und auch unsere Landungsstelle, das Dorf Serow, finden Sie auf unserer Seite und Landingskarte...

mit dem Hinterkopf, das mit dem Hinterkopf, das mit dem Hinterkopf, das mit dem Hinterkopf, das mit dem Hinterkopf, das mit dem Hinterkopf, das mit dem Hinterkopf...